

Frauenbund lädt zur Besinnung

Viernheim. Der deutsche Chanson-Sänger Klaus Hofmann dichtete für sein Album „Zeit zum Leben“ das Lied „Mein Weg ist mein Weg“. Jedermann beschäftigt sich immer wieder mit dem persönlichen Lebensweg. Der christliche Glaube soll dabei Stütze, Hilfestellung und Gemeinschaft bieten. Der Besinnungsnachmittag, zu dem der Katholische Deutsche Frauenbund am Freitag, 12. März, 14 Uhr, im Gemeindesaal St. Hildegard, Johann-Sebastian-Straße 24 einlädt, wird sich diesem Thema widmen. „Dein Licht sei Leuchte auf meinem Weg“, heißt der Titel der Veranstaltung.

Pfarrer Angelo Stipinovich wird den Kreuzweg Jesu, der in die Auferstehung mündet, mit ausgewählten Bibelstellen neu beleuchten. Zu Ende geht der Besinnungsnachmittag um 17.30 Uhr mit der Eucharistiefeier. In diesem Gottesdienst wird auch der neue Kreuzweg von St. Hildegard offiziell geweiht.

Aus organisatorischen Gründen bitte der Frauenbund um Anmeldung. Ansprechpartnerin ist Ursula Scheidel, Telefon 60 00 41.



Mit „Comedy, Musik und Wahnsinn“ brachten die Superzwei ihr Publikum im Bürgerhaus zum Lachen. Im Programm der hessischen Blödelbarden Jakob Friedrichs und Volker Schmidt-Bäumler gab es aber auch nachdenklich stimmende Momente. Bild: Schwetasch

Big Mac von Bagdad erlebt humorvollen Angriff

Comedy-Duo Superzwei feiert „Die Rückkehr der Heiligen zwei Könige“ / Kritische Stimmen gegenüber der katholischen Kirche

Von unserer Mitarbeiterin Stefanie Bloch

Viernheim. Eine in rotes Licht getauchte Bühne, rockige Rhythmen und ein begeistert klatschendes Publikum, das ganz plötzlich von einem leicht übergewichtig wirkenden Mann in engem Anzug und mit Wasserpistole im Arm nass gespritzt wird – solche Szenen spielten sich am Samstagabend im Bürgerhaus ab, wo die Comedians „Superzwei“ einen gefeierten Auftritt hinlegten.

Jakob Friedrichs und Volker Schmidt-Bäumler, seit Jahren Topacts der christlichen Musikszene und echte hessische Blödelbarden, beehrten Viernheim an diesem Abend mit ihrem neuen Programm „Die Rückkehr der Heiligen zwei Könige“. „Comedy, Musik und Wahnsinn“ versprach die Show dem gespannten Publikum und hielt

ihr Versprechen. Mit einem gelungenen Mix aus den verschiedensten musikalischen Stilrichtungen – von Balladenpop über Hip-Hop bis hin zu Rock – und einer gewagten Mischung aus Blödelongs, kritischen Stimmen und am christlichen Glauben orientierten Texten begeisterten sie ihre Fans im nahezu ausverkauften großen Saal des Bürgerhauses, in dem schon nach kurzer Zeit der Boden bebte.

Mal leger in T-Shirt und Baseballkappe, dann wieder in witzigen Verkleidungen, mit Gitarre oder einfach nur gesanglich aktiv – Friedrichs und Schmidt-Bäumler boten eine vor allem abwechslungsreiche Veranstaltung, bei der jedes Lied mit mehreren Gags verbunden wurde. „Dieser Song handelt von Frauen, denn Minderheiten müssen geschützt werden“, erklärte Jakob Friedrichs und musste dabei fürchten, sich die Hälfte des Publikums zum Feind zu machen. Doch auch der weibliche Teil der Gäste ließ es sich nicht nehmen, zu der eingängigen Melodie von „Frauen interessie-

ren mich nicht die Bohne, doch ich weiß ich kann nicht ohne“, begeistert mitzusingen.

Etwas sarkastischer und kritischer wirkten die beiden Darsteller dann mit Cowboyhüten und amerikanischem Akzent auf der Bühne. Ein Protestlied gegen George W. Bush präsentierten sie ihren Gästen, die sich vor Lachen teilweise kaum mehr auf den Sitzen halten konnten. „Hey Georgie“, besangen sie den amerikanischen Präsidenten und nannten ihn den „Big Mac von Bagdad“.

Seit 1987 gemeinsam auf Bühnen in Deutschland und der Schweiz unterwegs, blicken „Superzwei“ mittlerweile auf acht erfolgreiche CDs zurück und treten jährlich ungefähr 50 Mal auf. Auch ihre durch einen Bonbonfabrikanten erzwungene Namensänderung 2002, als sie sich noch „Nimmzwei“ genannt hatten, konnte die beiden Bühnenerfahrenen Musiker nicht zurückwerfen, so dass im kommenden April ihre neue CD mit dem Titel der aktuellen Show erscheinen wird.

Als christliches Musikduo widmeten sich

Friedrichs und Schmidt-Bäumler allerdings auch ernsteren und tiefsinnigeren Themen, die sie gekonnt in ihren Auftritt einzuflechten wussten. „Gott ist wunderbar“, behandelte das teilweise paradoxe Verhalten der katholischen Kirche, und in „It's all about you, Jesus“ befassten sie sich mit Lebenskrisen und der Frage nach der Existenz Gottes. Ihre Leidenschaft für Hip-Hop lebten die beiden Comedians in „Wie wirklich ist die Wirklichkeit“ aus, während sie mit einer ungeheuren Ausdauer wie wild über die Bühne sprangen. Kurze Zeit später folgte dann jener Auftritt mit der Wasserpistole, den sie dem unterbezahlten „Terminator“-Stuntman von Arnold Schwarzenegger widmeten.

Einen begeisterten Abschluss fand ein gelungener Comedy-Abend aus Gags, Songs und Verkleidungskünsten in der aberwitzigen Schnäppchen-Hymne der beiden „Jäger des verlorenen Schnäppchens“. Dabei erschien das Duo in Bundeswehroveralls auf der Bühne, um die Besucher in die Lehre der Billigangebote einzuführen.